

Erziehung zur Ehe 12. Auflage

In poesiereicher und keuscher Weise begleitet der Autor das Mädchen von der ersten Regung des Liebeslebens bis ins Alter mit Ratschlägen, die eine erstaunliche Welt- und Menschenkenntnis verraten. Keine Phase des Lebens ist vergessen, und selbst bei Erörterung der schwierigsten Punkte ist die Sprache von überraschender Schönheit und Poesie. — Jede Mutter sollte, anstatt der ihr peinlichen persönlichen Belehrungen, ihrer Tochter das Buch in die Hand geben. (Die Hausfrau.)

Ein Buch für Mädchen, Bräute und junge Frauen, keusch, schlicht, verständig und verständlich, dabei eindringlich und von idealem Schwung, aber auch hervorragend praktisch. (Deutsche Roman-Zeitung.)

Warum das Weib am Manne leidet und der Mann am Weibe 12. Auflage

Pastor Schmidt im „Korrespondent“, Zentralblatt des Westdeutschen Sittlichkeitsvereins: Es ist eins der ernstesten Bücher, die ich gelesen habe. Die Bilder, die der Verfasser entwirft, greifen an Herz und Gewissen.

Dr. Schneider in „Geschlecht und Gesellschaft“, . . . es weist die dämonische Kraft eines Billises und eine dem bizarren d'Aurevilly ebenbürtige Erfindungsgabe auf. Eine furchtbare Dichtung, die eindringlicher als die geistreichste Argumentation die Verlotterung der sexuellen Moral darlegt.

Mädchen die man nicht heiraten soll 15. Auflage

Eines der wichtigsten sozialen Probleme behandelt die kleine Schrift in geradezu trefflicher Weise. Das Buch verdient die große Verbreitung, die es fand. (Neues Wiener Journal.)

Hamburger Nachr.: In feinsinnigen Ausführungen wußte der Redner die Gefahren und Folgen der Ausschweifungen vor Augen zu führen . . . großer Beifall belohnte den schönen dezenten Vortrag.

Dresdner Anz.: Gerling vermittelt die Materie mit feinem Takt. Seine klare, psychologische Bewertung der männlichen und weiblichen Natur verhindert jede zynische Regung und bringt ihm die Sympathien Tausender.

Frankf. N. Nachr.: Ueber die Schwierigkeiten, die ein solches Thema namentlich vor Zuhörern beiderlei Geschlechts bietet, wußte der Redner außerordentlich geschickt wegzukommen. Er erntete für seinen trefflichen Vortrag, aus dem mancher und manche Aufklärung und Belehrung geschöpft haben wird, reichen Beifall.

Volkswacht, Danzig: Herr Gerling, dessen Name als Hygieniker und Schriftsteller Weltruf hat, ist wohl der erste, der seit Jahren wieder in Danzig derartige Aufklärungsvorträge hält. Wie selten ein anderer besitzt er die Gabe, dieses heikle Thema zu behandeln, und schonungslos zieht er den Schleier von den Dingen, die andere ängstlich zu verhüllen bemüht waren. Reicher Beifall lohnt dem Redner für seinen feinen, humorwürzigen Vortrag.

Kieler Neueste Nachrichten: Reinhold Gerling: er ist kein Pfarrer, er ist kein Moralprediger, er ist kein Arzt, aber er ist einer, der sein Volk lieb hat, der schweres Leid erkannt hat und durch Aufklärung bessern und heilen will. Seine Vorträge und Schriften haben nichts mit jenen zweifelhaften „Aufklärungen“ zu tun, die ganz andere Ziele verfolgen und von jedem ernst denkenden Menschen abgelehnt werden. Aus ihm spricht der Seelenforscher, der aus Wissen, Alter und Erfahrung schöpft, der zu packen weiß, der künstlerisch zu gestalten versteht, der durch volkstümlichen Humor grausam Ernstes überbrückt, der Licht und Schatten nach beiden Seiten verteilt. Solche Redner, die die Ergebnisse der Wissenschaft nicht trocken wiedergeben oder gar nicht nachbeten, sondern selbstständig verarbeitet haben und in gemeinschaftlicher lebendiger Art zu erläutern vermögen, sind nötig, wenn es gilt, die Volksgemeinschaft aus ihrer Unkenntnis über eine der wichtigsten Daseinsfragen als Mahner und Warner herauszureißen und ihre restlose Anteilnahme für die nicht immer bequemen und angenehmen Antworten im neuen Lichte zu erwecken. Durch den Ernst seiner Auffassung und sein Taktgefühl beweist er, daß man selbst heikle Fragen des Liebeslebens erörtern darf und kann, ohne zu erröten.

Er kennzeichnet nicht nur die körperlichen Erscheinungen des Liebeslebens, sondern vor allen auch das Seelenleben in der Ehe. Er führt hinein in das Liebesparadies und zeigt, wie die Vertreibung daraus meist durch Unwissenheit verschuldet ist.

Orania-Verlag



Oranienburg